

REGIE
LUKAS NICKEL

REGIEASSISTENZ
JASNA GULDEN

LICHT UND TECHNIK
MICHAEL BÖCKLING

KLAVIER
PETRA GUDRAT-KUCKERTZ

PLAKAT UND PROGRAMM
MICHAEL SPINDLER arge2

PRESSE
BRIGITTA WENNINGER

FOTOS
FLORIAN JACKWERTH, FLORIAN PAULUS

ORGANISATION
ANDREAS MÜLLER
MARKUS FLÜGGEN



*Wir danken Roland Hamberger, Florian Jackwerth,
Elke Steinbach, Melanie Zähle, Andreas Fleischmann, Martin Fink
und allen Helferinnen und Helfern!*

WWW.HEIGLHOF.THEATER.DE



DER KRIEG

Über das Stück

Irgendwo auf der Welt kämpft eine Armee gegen aufständische Rebellen – es herrscht Krieg. Polidoro, ein Versorgungsunternehmer, freut sich sehr darüber, er wird reich durch die Soldaten. Denn die freuen sich des Lebens, spielen, trinken, singen und lieben – selbst wenn sie nur noch ein Bein haben. Nur Florida leidet am Krieg: Sie ist gefangen genommen worden und hat sich nun auch noch in den feindlichen Soldaten Faustino verliebt. Dieser aber folgt streng seinen Befehlen und wäre, falls nötig, bereit, Floridas Vater zu erschießen.

Das Heighoftheater hat die klassische Komödienhandlung mit Ausschnitten aus Reden von Politikern angereichert. In der modernisierten Fassung zeigt sich, wie es dazu kommt, dass der Krieg immer ein Thema bleibt, dass viele davon profitieren und wie die Menschen damit leben.

Wir sehen: Für manche ist der Krieg eigentlich ganz lustig. Nur nicht für alle.

Der Autor

Es bleibt ein Rätsel, wie Carlo Goldoni es geschafft hat, in seinem langen Leben von 1707 bis 1793 an die zweihundert Stücke zu schreiben. Darunter sind heute noch gespielte Klassiker wie der Diener zweier Herren und auch Libretti für Opern von Haydn und anderen. Goldoni wird auch gern als der „italienische Molière“ bezeichnet, weil er genau wie der Franzose die typischen Schwächen und Eigenheiten der Menschen auf komische Weise aufzudecken vermochte. Unter den Stücken des Italieners nimmt Der Krieg eine Sonderstellung ein – es ist zwar laut Untertitel ein Lustspiel, aber kombiniert typische Komödienelemente wie Streit um Geld und Liebe mit ernstesten Fragen um die Bedeutung von Krieg, Profitgier und Gehorsam.

Text von Carlo Goldoni, aus dem Italienischen übertragen und bearbeitet von Lukas Nickel

Mit Ausschnitten aus Reden von: George W. Bush, Winston Churchill, Joseph Goebbels, Adolf Hitler, Angela Merkel, Theodore Roosevelt, Gerhard Schröder, Donald J. Trump, Kaiser Wilhelm II.



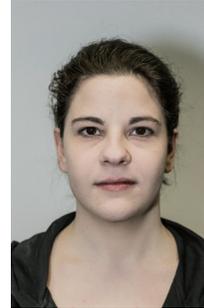
Bernhard Enzi:
Faustino, Hauptmann



Jürgen Vollmer:
Egidio, Kommandant



Lois Witte:
Florida, seine Tochter



Theresa Tremmel:
Maria, Leutnant



Andreas Müller:
Ferdinando, Hauptmann



Petra Gudrat-Kuckertz:
Orsolina



Florian Paulus:
Cirillo



Jasna Gulden: Lisetta,
ein Mädchen & Laura da Silva,
Verteidigungsministerin



Regina Höcherl:
Claudia, Major



Zimmi: Polidoro,
Versorgungsunternehmer



Martha Frydryk:
Aspasia, seine Tochter



Lukas Nickel